



REISSWOLF®
secret. service.

■ Europäischer Marktführer im Datenschutz

Die Kanzlei Scheja & Partner wurde von REISSWOLF als externer Datenschutzbeauftragter bestellt?

Anja Siebertz (AS): Ja. Seit 2010 berät ein Team von drei Rechtsanwälten alle Standorte in Deutschland in dieser Funktion.

Ihre wichtigsten Aufgaben?

AS: Wir stehen der Geschäftsleitung, den Mitarbeitern und nicht zuletzt auch den REISSWOLF Kun-

den in Fragen des Datenschutzes und der Datensicherheit zur Verfügung. Wir kontrollieren vor Ort die technischen und organisatorischen Maßnahmen und sensibilisieren die Mitarbeiter im Datenschutz. Wir informieren über Gesetzesänderungen und arbeiten Vertragstexte aus. Als Leitfaden und zur Qualitätssicherung haben wir ein umfassendes Datenschutzhandbuch erstellt.

Sind Sie eine auf Datenschutz spezialisierte Kanzlei?

AS: Unsere Kanzlei ist nahezu ausschließlich im Bereich des Datenschutzes tätig und gehört in Europa zu den Marktführern. Wir betreuen mehrere hundert nationale und internationale Unternehmen. Und gern auch die Kunden von REISSWOLF – Anruf genügt. ■

■ Datenschutz Aktuell: Der WhatsApp-Deal

Nicht weniger als 19 Milliarden Euro ließ sich Facebook die Übernahme von WhatsApp kosten – Datensicherheit und Datenschutz sind schlagartig in aller Munde und damit aktueller denn je.

Facebook könnte durch den Deal Zugriff auf gespeicherte Verkehrs- und Inhaltsdaten bekommen, also beispielsweise auf die Verläufe von Chats – und die dazu gehörigen Mobilfunknummern von immerhin 450 Millionen WhatsApp-Usern. Kombiniert man diese Daten, könnten theoretisch personenbezogene Nutzerprofile entstehen – als willkommene Ergänzung zu den bereits bestehenden Facebook-Profilen – und zu Werbezwecken genutzt werden. Das erklärt nicht zuletzt den beachtlichen Kaufpreis.


Wer seine Kommunikation vertraulich behandeln wissen möchte, sollte einen Dienst auswählen,

der z. B. eine End-to-End Verschlüsselung vorsieht, wie den des Schweizer Anbieters „Threema“. Hierdurch wird die Privatsphäre der User gut geschützt und ein „Mitlesen“ der Inhalte durch den Anbieter des Dienstes verhindert. Absolute Sicherheit kann jedoch kein Anbieter garantieren; Sicherheitslücken sind immer möglich.

Die Empfehlung der Aufsichtsbehörden für den Datenschutz fällt eindeutig aus: Die Nutzung von WhatsApp sollte eingestellt werden. Auch die Wirtschaft zeigte sich irritiert: Wenn sich nur einige wenige führende Unternehmen derartige Käufe leisten können, bleibt die Auswahl auf der Strecke. Und damit oft auch der User.

RA Dr. Gregor Scheja,
Externer Datenschutzbeauftragter

REISSWOLF in aller Welt

Heute:
in Angola 



Das jüngste Mitglied der internationalen REISSWOLF Familie kommt aus Südwest-Afrika: die REISSWOLF Angola Ltd. Das Angebot des Partnerbetriebs mit Sitz in der Landeshauptstadt Luanda umfasst die physische und digitale Archivierung. Dazu steht eine 350 Quadratmeter große Archivhalle zur Verfügung.

Geschäftsführer: Fernando Cunha, Paulo Conrado
Mitarbeiter: 4
Gründungs-jahr: 2013
Adresse: Centro Logistico de Talatona – A12, Talatona via CA3, ANG-Luanda

REISSWOLF FAKTEN

REISSWOLF im RTL-Format Undercover Boss

■ Vollkommen neu

Als Deutschlands größter Privatsender RTL im September 2013 erstmals anfragte, war Thomas Sander alles andere als begeistert. Für das erfolgreiche TV-Format „Undercover Boss“ sollte der Geschäftsführer von REISSWOLF Deutschland in die Rolle des Praktikanten Ralf Lange schlüpfen. Nach kurzem Überlegen nahm Sander die fremde Identität an – und erlebte „sein“ Unternehmen vollkommen neu: als Gabelstaplerfahrer, im Führerhaus eines Lkws oder beim Schleppen von Sicherheitsbehältern durchs Treppenhaus. „Ein wirklich einschneidendes Erlebnis, das ich aus heutiger Sicht auf gar keinen Fall missen möchte“, so der 40-jährige Norddeutsche.

Herr „Sander-Lange“ durchlebte dabei Höhen und Tiefen gleichermaßen: den frühen Arbeitsbeginn und die körperliche Erschöpfung, aber auch den kameradschaftlichen Zusammenhalt zwischen den Kollegen. Die besonderen Umstände eines TV-Drehs – lange Wartezeiten, zugige Aufenthaltsorte und endlose Wiederholungen – warfen den Praktikanten zwischendurch sogar aufs Krankenbett. Am wichtigsten waren ihm die Einblicke in den Tagesablauf seiner gewerblichen Kollegen, den er bis dahin nur aus der Theorie kannte. „Die Jungs sind bei ihren Kunden hoch angesehen und verstehen ihr Handwerk aus dem Eff-Eff“, so Sander voller Anerkennung.



Undercover Boss ist ein im Privatsender RTL ausgestrahltes Format, bei dem Führungskräfte verdeckt („undercover“) im eigenen Unternehmen arbeiten. Unter dem Vorwand, eine Reportage über einen früheren Arbeitslosen zu drehen, wird die getarnte Führungskraft offen von einem Kamerteam begleitet. Für die insgesamt 27. (und vorerst letzte) Episode nahm REISSWOLF Geschäftsführer Thomas Sander die Identität des Praktikanten Ralf Lange an.

Liebe Freunde der Marke REISSWOLF,



Haare getönt, ein bisschen Gel, Bart gestutzt, Brille auf – fertig ist die neue Identität. Zumindest bei „Undercover Boss“, der RTL-Sendung, bei der ich vor ein paar Wochen als Praktikant Ralf Lange das eigene Unternehmen neu kennenlernte. Meine beiden wichtigsten Erkenntnisse? Zum einen: Wo REISSWOLF drauf steht, ist auch REISSWOLF drin. Unser Kundenversprechen in Bezug auf den Umgang mit Ihren Daten, den Schulungsgrad der Mitarbeiter und die Prozesssicherheit aller Abläufe wurde an allen von mir besuchten Standorten vorbildlich eingehalten. Zum anderen: Die gewerblichen REISSWOLF Kollegen, die ich kennenlernen durfte (und das waren mehr als diejenigen, die im Film zu sehen waren), zeigten sich allesamt vorbildlich in Einsatz, Pflichtbewusstsein und Know-how. Diese Stichproben haben repräsentativen Charakter – darüber können Sie als unsere Kunden sich ebenso freuen wie ich als REISSWOLF Geschäftsführer.

Herzlichst Ihr
Thomas Sander

Geschäftsführer der REISSWOLF Deutschland GmbH
und TV-Praktikant

■ Aktuelles aus dem Vertrieb



Bremen:

In der Hansestadt ist er der Hingucker: der neue LKW von REISSWOLF Bremen. Be-

worben wird darauf nicht wie üblich die Aktenvernichtung, sondern die Archivierung. Durch die dreidimensionale Wirkung des Designs hat man tatsächlich das Gefühl, in eine gut sortierte Archivhalle blicken zu können. Ganz der Aufschrift entsprechend „Alles in Ordnung!“.

München: REISSWOLF in Bayern freut sich über zwei Aufträge von der Deutschen Rentenversicherung (DRV). Für die DRV Schwaben mit zwei Standorten

und die DRV Bayern Süd mit vier Standorten werden künftig Akten und Datenträger vernichtet. In der Ausschreibung zählte nicht nur der Preis als Kriterium, REISSWOLF bestand auch ein Vorab-Audit durch die Datenschützer der DRV mit sehr gutem Ergebnis.

Köln: Die RheinEnergie AG hat rund einen km ihres historischen Archivguts an die REISSWOLF Köln Archivservice übergeben. Die Archivbestände des über 140-jährigen Energie- und Wasserversorgers werden professionell eingelagert und teilweise digitalisiert. Dazu hat die zuständige Historikerin eigens ein Büro auf dem REISSWOLF Gelände bezogen.

■ Bonner Standort wächst – jetzt wird gebaut

An dem REISSWOLF Standort Bonn wird kräftig investiert. Weil das alte Firmengelände in Bad Godesberg aus allen Nähten platzt, lassen die verantwortlichen Geschäftsführer der REISSWOLF Bonn GmbH, Stefan Jerger (im Bild links) und Martin Dinier, jetzt neu bauen.

Beide suchten ein neues und deutlich größeres Areal im Gewerbegebiet Wachtberg im benachbarten Rhein-Sieg-Kreis aus, wo bereits im Februar die Bauarbeiten begannen. „Mit dem Umzug tragen wir unserer Geschäftsentwicklung Rechnung – das Unternehmen ist gesund



und wächst seit Jahren kontinuierlich“, so Martin Dinier.

Auf dem rund 5000 Quadratmeter großen Grundstück werden eine Stahlsystem-Halle und ein Bürogebäude mit 250 Quadratmetern Fläche errichtet. Die Halle

! Gut geschützt

Knapp 70 Prozent der Deutschen sorgen sich um den Schutz ihrer persönlichen Daten im Netz und treffen mindestens eine Schutzmaßnahme. Dabei werden solche Anwendungen bevorzugt, die in Betriebssystemen oder Mailprogrammen mitgeliefert werden: Virenschutzprogramme (72 %), Firewall (59 %) und Spam-Filter (49 %). Zudem halten sich die meisten der im Rahmen der Studie „Daten und Schutz 2013“ Befragten an elementare Regeln wie „Löschen bzw. Ignorieren von E-Mails unbekannter Absender“ oder „Passwörter nicht auf der Festplatte speichern“.

beherbergt eine moderne Vernichtungsanlage, die alle Voraussetzungen der neuen DIN 66399 erfüllt. Die Fertigstellung des Projekts ist für Ende 2014 vorgesehen, die Investitionssumme beziffert Stefan Jerger mit rund 2,5 Millionen Euro.

Durch die Standortverlagerung und die Vergrößerung des Betriebs, der seit 1999 zur REISSWOLF Gruppe gehört, werden in Wachtberg zwei zusätzliche Arbeitsplätze entstehen. Bisher zählen 13 Mitarbeiter zum Bonner Team. Das Unternehmen hat Kunden im Rhein-Sieg-Kreis, entlang der Rheinschiene bis nach Koblenz sowie in der Eifel. ■



Standortporträt

■ Im Mai wird angefahren

Im Nürnberger Stadtteil Schwabach entsteht derzeit Außergewöhnliches: Die REISSWOLF Bayern Akten- und Datenvernichtung GmbH errichtet ihren neuen Firmenstandort. Gesamtfläche: rund 4.000 Quadratmeter; Bauzeit: etwas über zwei Jahre; Gesamtinvestition am Standort: knapp über fünf Millionen Euro. So weit nichts Außergewöhnliches, doch jetzt kommt's: Die Vernichtung von Akten und Datenträgern in Schwabach geht auf drei verschiedenen Ebenen vonstatten. „Das ist einzigartig bei REISSWOLF und überhaupt in der Branche“, sagt der Prokurist Stefan Loos.

Auf der obersten Ebene werden die Großcontainer über eine Einfahrtschleuse angenommen und entleert, eine Ebene darunter die Sicherheitsbehälter über gesicherte Andockschleusen entladen und geleert. Auf der untersten Ebene finden die Vernichtung und Verpressung, also die Aufgabe in den Schredder sowie die Ballenausgabe und Zwischenlagerung statt. Das Herzstück dieser Produktion auf drei Etagen ist ein einhundert Kubikmeter fassender Schubboden, über den sowohl die Großcontainer als auch die Behälter direkt entleert und zum Schreddern aufgegeben werden. Vorteil: die platzintensiven Förderbänder können an dieser Stelle eingespart werden. „Für unseren Workflow ideal“, freut sich Loos.

Der Prozesskreislauf über unterschiedliche Ebenen wurde erst durch eine topografische Besonderheit des Geländes möglich – einen Höhenunterschied von 1,50 Meter. Die weiteren Ausbauschritte entspringen aber minutiöser Planung. So wurde außer in die Produktion in eine verbesserte

Logistik mit einem hochmodernen Behältererfassungssystem investiert. Auch neue Container, ein erweiterter Fuhrpark und eine neue IT tragen dazu bei, dass der Standort Nordbayern/Nürnberg zum Vorzeigebetrieb wird. „Jetzt fiebern wir der Inbetriebnahme entgegen“, so Loos, „im Mai wird angefahren.“ ■

LEXIKON

■ Was ist eigentlich ...

... Telematik? Diese Technik kommt beispielsweise in Unternehmen der Logistikbranche zum Einsatz. Sie verknüpft die Bereiche Telekommunikation und Informatik. Über eine GPS-Peilung (globales Positionsbestimmungssystem) sendet jedes Fahrzeug, das entsprechend ausgestattet ist, alle zwei Minuten Daten an die jeweilige Firmenzentrale. Dabei handelt es sich einerseits um Standortkoordinaten, andererseits um fahrzeugspezifische Daten (z. B. Benzinverbrauch oder Bremsmanöver). Die Informationen werden regelmäßig kontrolliert und aufgezeichnet.

Dort, wo Telematik eingesetzt wird, kommt es zu einer generellen Prozessverbesserung, und Tourenplanung und Disposition können optimiert werden. Auch die Nachweisführung wird einfacher: Mit einer Verzögerung von einigen Minuten weiß der Kunde immer genau, wo sich seine Unterlagen gerade befinden. Die Telematik und die Übertragung der Messwerte, genannt Telemetrie, werden auch bei REISSWOLF immer mehr zu Bestandteilen des geschlossenen Sicherheitskreislaufs, der von der Abholung über den Transport bis zur Aufgabe in die Vernichtungsanlage reicht.